

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

**Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm**

Tarangambadi, 01.07.1769-30.12.1769

3. - 4. November 1769

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:5:1-63587-p0011-8)

zu reysen, und an ihm allein zu Glauben:
Die junge Person, so in unser Dialekt gelernt
sagte, das sie am Sonntage gezeigt, wenn man
wachsen und toten misste.

Darüber

Eodem. Die andere aus uns wird in Satana
Kudi einigen Geistern und Geisten ein Wort
zu ihrer Fortsetzung zu. Die meisten sagte, ich
weiß, das ich ein gut weind, ich ein weinen Feil.
Tate kein Landwirth zu auf zu kommen aber meine
große Familie Lindert mich. Mein Vater, seine
Töchter über alles zu Erben.

Darüber

Den 3^{ten} Novbr. sagte einer aus uns aus
den Göttern in Geistlichen Zupfer in Erux:
Kittanfcheri und aus den Göttern zu 2. Othou
in der Christen, die einen aufstehen, ein weind
aus der Long Fortigt des freien Geistes, in dem
dargest von seinen Forten aus, geist. Darüber
sind die Geistlichen von sind e. Formel, so wird
man stung in das Landwirthschaft Ambros: Frucht
ein, und so mit weognügen einige Frucht bewin.
gunde Gensüchte in seiner Gärten. Es ist ein
ne magnetische Kraft in den Geistlichen Gottes
das Gemüthe vor ihm anzusehen. Es
kann einen in andere Zeit verwandelt zu einem
eindwigen Gensücht zu Fruchte zu, so ein, wie
sie einen nicht gleich in die Augen gefallen.
Lange können ein paar Geister zu den Land.
Wirthern, die eine gemeine Gattlich mit einem.
den Göttern, ein weind ganz friden wird ten,
und auf mit Göttern beifolten.

Den 4^{ten} besuchte einen aus uns ein Darüber



weigen Beden, er bracht einige Freie, man sah
Le seine Liebe, bezogte ihn aber, das man ihn
Freiwillig Liebe, und innigst wünschte auch zu Gott
fliehe, das er ihn aus dem Dreck des Sünden
Lohn und zu seinem Kind machen wolle. Er
sah ihn zu weihen. Er gab seine Dreyzahl
die Hand und sagte: Gott wird es thun.

Freiwilliger
Arande.

Im 24. Nov: wiederholte eine Aehnlichkeit in der
Pavieer Dorf Gschiladi vor 2. Christliche Götter
in welche Aende waren die geistige Freiheit
von Sairo und der Luftläufigen Worte, an die
den Ort waren aufgefunden. Er ist zu gehen,
die mit der Geistern. Weil es geistern und Freie
saher gegen die geistern, was einen von
gegen Sairo, der Günde Gott aber bracht
seiner Aende nach Sairo.

Belgische.

Im 24. Nov: sprach eine Aehnlichkeit in der
Wamangalam in zu den Aenden. Er waren in
ihre an der Aende. Er waren, aus den Ort
Sonntagsliche Sairo und die Aende
zu, der ~~er~~ ^{er} der am geistlichen Aende
liegt, was in seiner Mutter - Günde, weil
dies eine Zusammengehung der Aende
Loren Wiederbrock hat, so sucht man sie mit
seiner Aende. Er waren zu weihen und sagte:
das die von der Loren Günde über der Ort zu,
bewirkt, sie sind gleich an der Aende
andere Aende, sie sind was geistlich von ihm
zu werden, wenn man aber sagte: Er hat